

Sächsische Geoparks

Wertvolle Instrumente für eine ganzheitliche Entwicklung in ihrer Region

Seit Gründung der ersten Geoparks in Deutschland im Jahr 2000 ist ihr ganzheitlicher Ansatz und ihre kooperative Gestaltungskraft ein Mittel zur nachhaltigen Entwicklung in vielen Regionen Deutschlands. Aktuell tragen 18 Geoparks den Titel „Nationaler GeoPark“, ein Qualitätszertifikat, das der Bund-Länder-Ausschuss Bodenforschung (BLA-GEO), ein von der Wirtschaftsministerkonferenz eingesetztes Gremium, mit der Richtlinie „Nationale GeoParks in Deutschland“ vergibt und überwacht. Acht Nationale Geoparks in Deutschland wurden bisher auf internationaler Ebene zudem als „UNESCO Global Geopark“ ausgezeichnet. Im rohstoffreichen Freistaat Sachsen, weltweit als Wiege der geologischen Erkundung und bergbaulichen Ausbildung anerkannt, zeugen vier Geoparks in unterschiedlichen Entwicklungsphasen von seiner Geodiversität.

In der länderübergreifenden sächsisch-polnisch-tschechischen Region Oberlausitz - Dolny Śląsk - Jizerky gibt es Bestrebungen zur Gründung eines Geoparks „Neißeland“.



UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen / Łuk Mużakowa (D/PL)

Zertifizierungen: 2006 Nationaler GeoPark, 2011 UNESCO Global Geopark
Fläche: 578,8 km², davon 228,5 km² in Sachsen
Landkreise: Görlitz, Spree-Neiße und Powiat Żary, 9 Kommunen in Sachsen (gesamt 21)
<https://www.muskauer-faltenbogen.de>

Nationaler Geopark Porphyryland. Steinreich in Sachsen

Zertifizierung: 2014 Nationaler GeoPark
Fläche: 1.200 km²
Landkreise: Leipzig, Nordsachsen, Mittelsachsen
14 Kommunen
<https://www.geopark-porphyrland.de>

Nationaler Geopark Sachsens Mitte

Zertifizierung: 2021 Nationaler GeoPark
Fläche: 713 km²
Landkreise: Mittelsachsen, Sächsische Schweiz - Osterzgebirge, 13 Kommunen
<https://www.geopark-sachsen.de>

Geo-Umweltpark Vogtland

angestrebte Zertifizierung als Nationaler GeoPark im Jahr 2023
Fläche: 308,5 km²
Landkreis: Vogtlandkreis, 12 Kommunen
<https://geo-umweltpark-vogtland.de>

Fachlich unterstützt vom sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), durch Forschungsinstitutionen, Naturkundemuseen und Ingenieurbüros bilden die vier sächsischen Geoparks ein Arbeitsnetzwerk und wirken gemeinschaftlich auf die nachhaltige Sicherung der Geopark-Managements sowie auf die Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Inhalts- und Qualitätsstandards hin.

Geologisches Freilicht-
museum Rundweg 12 km



Geopark-Schwerpunktaufgaben

Die vier sächsischen Geoparks fokussieren längst nicht nur besondere erdgeschichtliche Phänomene oder landschaftliche Gebilde als Bestandteil des geologischen Welterbes. Sie thematisieren das vielfältige Wirkungsgeflecht zwischen Geofaktoren und Landschaftskomponenten sowie die Verbindung von Erdgeschichte, Rohstoffausstattung, Naturraum, Kulturgeschichte und Industriekultur ihrer Regionen.

Durch die Verknüpfung von Schutz, Pflege sowie Inwertsetzung des geologischen Erbes für Tourismus und Umweltbildung tragen die Geoparks zur ganzheitlichen und nachhaltigen Entwicklung ihrer Regionen bei. Darüber hinaus setzen sie weitere thematische Schwerpunkte:

Handlungsfelder

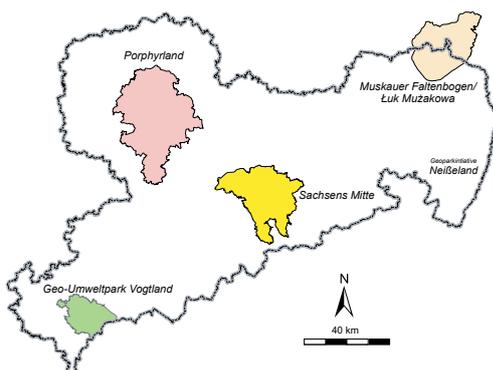
- Schutz und Inwertsetzung des geologischen Erbes
- Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Geopark-Infrastrukturentwicklung (Geoportale, Geopunkte, Georouten...)
- Entwicklung des Geotourismus
- Information zu Rohstoffentstehung, umweltschonendem Abbau und nachhaltiger Rohstoffnutzung (regionale Baustoffe)
- Sichtbarmachung der Industriekultur
- Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen
- Durchführung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekten
- Organisation sportlicher und gesundheitlicher Aktivitäten

Methoden

Bildung
Kommunikation
Moderation
Koordination
Forschung

Wirkung

- Vermittlung und Verwaltung von Wissen, Forschung und Bildung
- Förderung regionaler Entwicklungen
- Stärkung des Rohstoffbewusstseins
- Erhöhung des Verantwortungsbewusstseins für die globale Umwelt



1. Gemeinsames Handeln für eine ganzheitliche Entwicklung

Die Sächsischen Geoparks sind als „bottom up“-Initiativen Impulsgeber, Motoren und Koordinatoren vielfältiger regionaler Projekte. Sie sind maßgeblich verantwortlich für die Inwertsetzung des geologischen Erbes und verknüpfen dieses nachhaltig mit den touristischen, wirtschaftlichen und kulturellen Potenzialen einer Region. Sie sind die tragenden Institutionen der durch sie aktivierten, thematisch breitgefächerten, regionalen Netzwerke aus Vereinen, Unternehmen, Institutionen und engagierten Bürgern. Durch den stetigen Ausbau der geotouristischen Infrastruktur (Besucherzentren, Ausstellungen, Museen, bergbau- und industriekulturelle Anlagen, GeoRouten in Form von thematischen Rad- oder Wanderwegen etc.) sowie durch die Förderung von geokulturellen Aktivitäten gemeinsam mit den Mitgliedskommunen und dem Akteursnetzwerk prägen die Geoparks das Gesicht ihrer Regionen, stärken deren Anziehungskraft, entwickeln einen sanften, bildungsorientierten Geotourismus als Mittel der regionalen Wertschöpfung und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des ländlichen Raumes.

2. Vermittlung und Vernetzung von Wissen Forschung und Bildung

Alle sächsischen Geoparks vermitteln als Lernorte in der Natur die Wechselbeziehungen zwischen Mensch, Geologie, Umwelt, Nachhaltigkeit und Kultur für alle Altersgruppen. Sie haben besondere Bedeutung als Partner im Bereich der außerschulischen Bildung für alle Klassenstufen und Schularten im Freistaat Sachsen. In Zusammenarbeit mit den verschiedenen sächsischen Einrichtungen sind die sächsischen Geoparks unverzichtbare Akteure bei der Nachwuchsförderung von Kindern und Jugendlichen, insbesondere in den Bereichen Geologie, Natur- und Artenschutz. Die Geoparks bilden GeoRanger bzw. zertifizierte Natur- und Landschaftsführer aus, entwickeln mit ihnen geowissenschaftliche Bildungs- und Erlebnisangebote, sichern und koordinieren ihre Einsätze.

Mit fachlicher Unterstützung durch Universitäten und Hochschulen kommunizieren die Geoparks neueste nationale und internationale Forschungsstände und befördern damit die geowissenschaftliche Bildung der Bevölkerung.

3. Stärkung des Verantwortungsbewusstseins für die globale Umwelt

Die sächsischen Geoparks bieten Lösungsansätze für regionale Problemstellungen und greifen in ihrer Kommunikation gesamtgesellschaftliche Herausforderungen wie die Gefahren des globalen und lokalen Klimawandels, die Verknappung natürlicher Ressourcen und den Verlust an Biodiversität auf und tragen damit dazu bei, ein besseres Verständnis für diese zu entwickeln. Sie leisten wichtige Beiträge zur Umsetzung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele „Sustainable Development Goals“ (SDGs), die die Weltgemeinschaft in ihrer Agenda 2030 formuliert hat. Mit ganzheitlichen Angeboten zur Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung schaffen sie ein Bewusstsein für die Notwendigkeit von Klima- und Naturschutz, für bewusste Lebens- und Wirtschaftsweisen, für gesellschaftliche Schlüsselherausforderungen und lokale Schwerpunktthemen.

4. Vermittlung des Rohstoffbewusstseins

Die sächsischen Geoparks stellen sich den Herausforderungen der aktuellen weltpolitischen und wirtschaftlichen Lage sowie des regionalen Strukturwandels und fördern ein nachhaltiges Umwelt- und Rohstoffbewusstsein in der Bevölkerung. Gerade weil die Beschaffenheit des sächsischen Untergrundes eng mit der Historie und dem Wohlstand des Freistaates verknüpft ist, ist Sachsen besonders vom regionalen Strukturwandel betroffen. Die Geoparks in Sachsen begreifen dies als Chance und verweisen mit ihren Bildungsangeboten auf die kostbaren lokalen Rohstoffe, auf umweltschonende Rohstoffe der Zukunft (z.B. Trinkwasser, Erdwärme), auf herausfordernde Renaturierungsprojekte (z.B. ehemalige Tagebaue, Uranhalden) und auf wichtige Infrastrukturbaustoffe (z.B. Gleisschottergewinnung). Mit der Sensibilisierung der Bevölkerung für die Bedeutung heimischer Rohstoffe tragen die sächsischen Geoparks zur Umsetzung der Sächsischen Rohstoffstrategie bei.



Kindermusikstück „Der Supervulkan“ der Sächsischen Bläserphilharmonie für Schüler der Klassen 1 bis 6 im Geopark Porphyryland, Foto: S. Schennerlein

5. Einbindung in touristische Destinationen

Die sächsischen Geoparks bringen sich aktiv in die touristischen Destinationen ein und leisten mit geotouristischen Angeboten und buchbaren Programmen einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der sächsischen Tourismusentwicklung. Die in den Geoparks angebotenen Landschaftserlebnisse, Aktivprogramme und geowissenschaftlichen Bildungsangebote bedienen eine seit Corona signifikant steigende Nachfrage. Aus dem gesamtgesellschaftlichen Umbruch und geänderten Wertevorstellungen zur Bedeutung von Natur-, Ressourcen- und Klimaschutz leitet sich die deutlich zunehmende Wahrnehmung der Geoparks als touristische Ziele und herausragende Bildungsorte ab.

Durch Steuerung der Metropolregion Mitteldeutschland und ihrer Projektgruppe Industriekultur verfestigt sich aktuell die Zusammenarbeit der sächsischen Geoparks mit den industriekulturellen Einrichtungen. Geoparks thematisieren nicht nur die Abbau-, Transport- und Verarbeitungstechnologien, sie können im Rahmen dieser Kooperationen geowissenschaftliche Bildung und Rohstoffwissen weit über die Geoparkgebiete hinaus verbreiten.

6. Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts

Geoparks führen durch ihre Themenbandbreite Menschen mit ganz unterschiedlichen Interessen, Ausbildungshintergründen, Fähigkeiten, Alter und aus verschiedenen sozialen Schichten zusammen - und zu einem Engagement für ihre Region.

Die gemeinsame erfolgreiche Umsetzung konkreter und oftmals sehr komplexer Projekte mit Einbindung von Vereinen, Unternehmen, Wissenschaftseinrichtungen und Behörden sorgt für einen nicht zu unterschätzenden gesellschaftlichen Kitt in den Geopark-Regionen. Geoparks spannen ein gemeinsames „Interessensdach“ über ihre Regionen und haben sich zu einem Kulminationspunkt entwickelt, der Menschen, Ziele und Handlungen vereint.



Herausragende Projektbeispiele siehe Anlage.

Finanzierung der sächsischen Geoparks

Mit Hilfe des LEADER-Förderprogramms wurden in drei der vier sächsischen Geoparks sowohl die konzeptionellen Entwicklungsgrundlagen geschaffen, als auch die Geopark-Managements aufgebaut und der Ausbau der geotouristischen Infrastruktur wie Ausstellungen, Wegebau und Ausschilderungen vorangetrieben. Für viele Jahre der Aufbauphasen der Geoparks war LEADER das geeignete Instrument. Diese Aufbauphase ist in den zertifizierten sächsischen Geoparks mit Realisierung zahlreicher Projekte weitestgehend abgeschlossen. Sie stehen jetzt vor der Aufgabe, die eingeleiteten Entwicklungen nachhaltig zu sichern und stetig zu qualifizieren. Zur Finanzierung der Geopark-Kernaufgaben ist eine konstante Basisförderung erforderlich.

Noch hängen alle sächsischen Geoparks mit Ausnahme des UNESCO Global Geoparks Muskauer Faltenbogen / Łuk Mużakowa in ihrer Personal- und Sachausstattung von der LEADER-Förderung ab, die jedoch in unterschiedlichen Zeiträumen ab Ende 2022 zur Finanzierung der grundlegenden Geopark-Aufgaben und der Geopark-Managements nicht mehr zur Verfügung steht.

Zur Finanzierung neuer Vorhaben nutzen die Geopark-Managements bereits vielfältige Förderrichtlinien außerhalb der LEADER-Projektförderung.

Situation der Sach-, Projekt- und Personalkosten in den Geopark-Geschäftsstellen in den Jahren 2019 - 2021				
Geschäftsstelle	Σ Personalkosten	Förderung durch/bis	Σ Sach- u. Projektkosten	Kosten gesamt
Geopark Porphyryland				
2019	136.528,78 €	LEADER	182.148,94 €	318.677,72 €
2020	130.993,83 €	LEADER	193.247,02 €	324.240,85 €
2021	156.000,00 €	LEADER - bis 12/2022	189.000,00 €	345.000,00 €
Geopark Sachsens Mitte				
2019	34.000,00 €	LEADER	13.600,00 €	47.600,00 €
2020	70.000,00 €	LEADER	28.000,00 €	98.000,00 €
2021	155.600,00 €	LEADER - bis 12/2024 plus BMBF bis 12/2024	59.744,00 €	215.344,00 €
Geo-Umweltpark Vogtland				
2019	0,00 €		0,00 €	0,00 €
2020	30.061,07 €	LEADER	4.109,74 €	34.170,81 €
2021	54.338,04 €	LEADER - bis 02/2023	16.477,46 €	70.815,50 €
Σ 2021	365.938,04 €		265.221,46 €	631.159,50 €

Zum Vergleich: Finanzplanung des EVTZ mbH für den Geopark Muskauer Faltenbogen im Jahr 2022				
Geschäftsstelle	Σ Personalkosten	Finanzierung	Σ Sach- u. Projektkosten	Kosten gesamt
Geopark Muskauer Faltenbogen 2022	152.000,00 €	Kommunen, Projektförderung der Bundesländer Sachsen und Brandenburg	249.900,00 €	401.900,00 €

Die nachfolgende Tabelle zeigt beispielhaft für das Jahr 2021 die Gesamtinvestitionen in die Geoparkarbeit durch Kommunen und die Geopark-Trägervereine.

Investitionen der Kommunen und Geopark-Organisationen im Jahr 2021				
	Ausgaben der Geopark-Träger	davon aus Mitgliedsbeiträgen	Ausgaben kommunale Ebene	Σ Gesamtausgaben
Porphyryland	345.000,00 €	23.000,00 €	1.324.050,00 €	1.669.050,00 €
Verhältnis in %	20,67		79,33	
Sachsens Mitte	215.344,00 €	23.550,00 €	865.000,00 €	1.080.344,00 €
Verhältnis in %	19,93		80,07	
Vogtland	70.815,50 €	0,00 €*	910.300,00 €	981.115,50 €
Verhältnis in %	7,22		92,78	
Kosten gesamt	631.159,50 €		3.099.350,00 €	3.730.509,50 €

* Rechtsform des Geo-Umweltparks Vogtland noch nicht bestehend; Untersuchung wurde Anfang 2022 beauftragt



Zum Vergleich: Finanzplanung des EVTZ mbH für den Geopark Muskauer Faltenbogen im Jahr 2022

	Ausgaben der Geopark-Träger	davon aus Mitgliedsbeiträgen	Ausgaben kommunale Ebene	Σ Gesamtausgaben
Muskauer Faltenbogen	401.900,00 €	152.000,00 €		401.900,00 €

Die bisher erarbeiteten Geopark-Erfolge in der Regionalentwicklung durch die Geoparkarbeit – ein Gemeinschaftswerk von Geopark-Trägervereinen, Kommunen und Landkreisen – gründen auf der verlässlichen und kontinuierlichen Bereitstellung von Finanzmitteln. Nur durch finanzielle Unterstützung des Freistaates Sachsen und Planungssicherheit kann die nachhaltige Umsetzung der Entwicklungsstrategien der Geoparks und der langfristige Erhalt bisher erreichter Wirkungen gewährleistet werden.

Neben den Kommunen nehmen auch die Landkreise Weichenstellungen für die Geoparkarbeit vor und leisten sowohl fachliche als auch finanzielle Unterstützung. Für weitere richtungsweisende infrastrukturelle Vorhaben in ihren Regionen haben die sächsischen Geoparks bereits konzeptionelle Grundlagen geschaffen. Fundament für all diese

ist die vernetzende Tätigkeit der Geopark-Managements mit den Kommunen, Landkreisen, Wissenschaftseinrichtungen und weiteren Akteuren der Region.

Angestoßen und fachlich unterstützt durch die Geopark-Geschäftsstellen tragen die Kommunen über 70 % der für die Geoparkentwicklung notwendigen Gesamtkosten – in den zurückliegenden Jahren schwankend zwischen 60 % und 80 % pro Jahr. Die Kommunen sind Träger geotouristischer Bauprojekte, finanzieren deren Betreibung sowie die Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen. Seit den 2000-er Jahren wurden auf der Grundlage der Geoparkidee verschiedene Investitionen mit einem Gesamtumfang von mehreren Millionen Euro geplant und kommunal als Beitrag zur Stärkung des ländlichen Raums umgesetzt.

Herausragende Beispiele aktueller kommunaler Investitionen
in den sächsischen Geoparks sind:

Investitionsprojekte in den sächsischen Geoparks von 2018 bis 2024				
Investitionsobjekt	Kommune	Inbetriebnahme	Investition/ Förderung	Geopark
Museum für mittelalterlichen Bergbau Dippoldiswalde (MiBERZ)	Dippoldiswalde	2018	Landesamt für Archäologie	Geopark Sachsens Mitte
<i>Europaweit einzigartige archäologische Funde, die einen Einblick in das Leben und Arbeiten mittelalterlicher Bergleute über und unter Tage geben. Die wissenschaftliche Grundlage für das Bergbaumuseum lieferte das von 2012 bis 2018 durchgeführte interdisziplinäre und internationale Projekt ArchaeoMontan. Das Bergbaumuseum befindet sich im Schloss Dippoldiswalde und ist Infostelle für den Geopark.</i>				
Sanierung Bahnhof Mügeln und Ausbau zum Geoportall mit der Erlebniswelt Kaolin	Mügeln	2019	11 Mio. € GAW Infra	Geopark Porphyryland
<i>Das Geoportall mit der multimedialen Erlebnisausstellung in die Welt des Kaolins entwickelte sich seit seiner Eröffnung zum touristischen Zentrum der Stadt Mügeln und initiierte eine Vielzahl kooperativer Projekte.</i>				
Innenausstattung des Geoinfopunktes Grillenburg	Tharandt	2021	87.000 € LEADER	Geopark Sachsens Mitte
<i>Infostelle im Obergeschoss des Bürgerhauses der ehemaligen alten Dorfschule, später Gasthaus. Vier Themen werden integriert: Geologie; Wald; Industrie und Bergbau; Land- und Forstwirtschaft; Land und Leute, viele didaktische und interaktive Elemente. Es werden Führungen angeboten und ergänzt mit bestehenden (geo)touristischen Elementen in Grillenburg.</i>				
Innenausstattung des Geoinfopunktes Naundorf	Bobritzsch-Hilbersdorf	2021	15.000 € LEADER	Geopark Sachsens Mitte
<i>Infostelle im ehemaligen Güterschuppen im Gemeindeteil Naundorf/Bobritzsch-Hilbersdorf; Themen: Geopark, Kleinbahnstrecke und Historie, Radfahren, Pilgern auf dem Sächsischen Jakobsweg, Der Verein der Eisenbahnfreunde stellt sich mit dem Geopark Sachsens Mitte gemeinsam vor.</i>				
Komplettsanierung des Lohgerbermuseums	Dippoldiswalde	2021	5,0 Mio € LEADER und weitere	Geopark Sachsens Mitte
<i>Neu eröffnet und komplett saniert. Zu sehen sind altes Lohgerberhandwerk und Zeugen der Lederindustrie, Stadtgeschichte von Dippoldiswalde und dem Osterzgebirge; Infostelle des Geoparks Sachsens Mitte</i>				
Projekt SAULIS (Spektakuläres Arbeiten und Leben im Supervulkanzentrum mit Supervulkan-Ausstellung)	Thallwitz	geplant 2024	4,6 Mio. € RL InvKG	Geopark Porphyryland
<i>Die Gemeinde Thallwitz realisiert die erste Supervulkan-Ausstellung im Geopark Porphyryland. Sie wird die gewaltigen erdgeschichtlichen Prozesse für Besucher erlebbar und verständlich machen.</i>				
Ausbau der Scheune im Geoportall Natur- und Umweltzentrum Oberlauterbach	Falkenstein	geplant 2024	600.000 € LEADER	Geo-Umweltpark Vogtland
<i>Mit der Restaurierung wird die Sachgesamtheit des Rittergutes Adlershof wiederhergestellt und es entsteht ein regional übergreifendes Insekten-Kompetenzzentrum.</i>				

Kontinuität als angestrebtes Qualitätsmerkmal

Zur Steuerung der Vielzahl bisher umgesetzter und neu angeschobener Projekte bedarf es kontinuierlich arbeitender Geopark-Managements. Eine solche nachhaltige Entwicklung wurde im Januar 2022 für den UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen / Łuk Mużakowa mit der Gründung eines grenzüberschreitenden Europäischen Verbundes für territoriale Zusammenarbeit, des EVTZ mbH Geopark Muskauer Faltenbogen, erreicht.

Die im EVTZ mbH zusammengeschlossenen vierzehn polnischen und deutschen Verwaltungseinheiten tragen seit dem 01.01.2022 die gemeinsame Verantwortung für eine transparente, mitgliederfinanzierte und dauerhafte Managementstruktur und damit für die eigenverantwortliche Wahrnehmung der regionalen Entwicklungsprozesse. Um eine nachhaltige Entwicklung der Nationalen Geoparks Porphyryland und

Sachsens Mitte sowie des Geo-Umweltparks Vogtland sicherstellen zu können, ist die Anerkennung der Geoparks im Freistaat Sachsen als wichtiger Akteur für Geotoppflege, Umwelt- und geowissenschaftliche Bildung, Rohstoffbewusstsein, Klimaschutz und Geotourismus erforderlich. Aus der Anerkennung ihrer Bedeutung für die Entwicklung des Freistaates Sachsen und der einzelnen Geopark-Regionen muss zwingend die finanzielle Basissicherung der Geoparks abgeleitet werden. Mögliche Finanzierungsinstrumente wären ein eigener Haushaltstitel für die Geoparks als selbständige Flächenkategorie – oder nach dem Vorbild des Freistaates Thüringen – die Schaffung einer sächsischen Richtlinie für die Geoparks mit einem festen jährlichen Budget, aus dem Konzepte konzeptioneller und investiver Art finanziert werden können.

Gemeinsame Arbeitsaufgaben

Worten folgen Taten: Im Ergebnis des ersten Treffens der sächsischen Geopark-Vorstände im Januar 2022 wurden nachfolgende Maßnahmen als gemeinsame Handlungsaufgaben festgeschrieben:

- Erarbeitung und Aufbau eines gemeinsamen Qualitätsmanagement für Geoportale, Georouten und GeoAngebote
- Entwicklung gemeinsamer Inhalts- und Qualitätsstandards für die GeoRanger- und Junior-Ranger-Ausbildung
- Entwicklung von vergleichbaren Methoden der digitalen Besuchererfassung und -statistik
- Erarbeitung didaktischer Konzepte zur Etablierung und zum Ausbau der Umweltbildungs- und BNE-Angebote
- Aufbau gemeinsamer Forschungsplattformen und Schnittstellen zu Universitäten und Forschungseinrichtungen
- Entwicklung einer gemeinsamen interaktiven Geotopkarte mit dem LfULG (Geotopkataster Sachsen)

- Geoparks als „Open-Data“-Partner der TMGS
- gemeinsame Nutzung von Schemata und geowissenschaftlichen Texten
- Produktentwicklung mit Dampfbahnroute Sachsen (Mehrtagestouren im Geopark-Netzwerk) u. v. a. m.

Die Zusammenarbeit der sächsischen Geoparks ist der Motor für weitere Netzwerkbildungen, für Wissenstransfer, Qualitätssteigerungen und Ressourceneinsparung.



Fundamentale Zielsetzungen

Die sächsischen Geoparks finden – wie bereits auf kommunaler und Landkreisebene – auch auf Landesebene Anerkennung und finanzielle Unterstützung als verlässliche Partner für den Schutz des geologischen Erbes, für Umweltbildung, Regionalentwicklung, Geotourismus, für die Schaffung eines Bewusstseins für heimische Rohstoffe sowie für die Vermittlung von Klimabewusstsein und – in einigen Geoparks – auch als Partner für konkrete Klimaschutzmaßnahmen.

Geotope werden im Naturschutzgesetz als Schutzobjekt aufgenommen. Als Flächenverbünde sind die Geoparks wie auch die Naturparks und die Biosphärenreservate in die Landesstrategie – und damit in den Landesentwicklungsplan Sachsen – eingebunden.

Auf ministerieller Ebene erfolgt eine fachliche Zuordnung der Geoparks und der konstante Fachaustausch

mit der Landesregierung. Durch das gelebte „bottom up“-Prinzip und die flächendeckende Bürgerbeteiligung erreichen die sächsischen Geoparks ein hohes Maß an Akzeptanz auf Landesebene.

Das Netzwerk der sächsischen Geoparks fungiert zugleich als Bindeglied und Förderer einer sachsenweiten interkommunalen Zusammenarbeit.

Mit Umsetzung dieser Ziele werden die sächsischen Geoparks mit ihren nationalen und internationalen Qualitäts-Zertifikaten zum Markenzeichen des Freistaates – mit hohem und nachhaltigem Entwicklungspotenzial.

Der Freistaat Sachsen unterstützt diese Ziele und bekennt sich zur regionalen Gestaltungskraft der sächsischen Geoparks mit einem Haushaltstitel oder einer eigenständigen Förderrichtlinie.

13. März 2023

UNESCO Global Geopark
Muskauer Faltenbogen/
Łuk Mużakowa
Klein Közig

Nationaler Geopark Pophyrland.
Steinreich in Sachsen
Grimma

Nationaler Geopark
Sachsens Mitte
Dorfhain

Geo-Umweltpark
Vogtland
Falkenstein

Herausragende Projektbeispiele

Zu 1.: *Gemeinsames Handeln für eine ganzheitliche Entwicklung*

Projekt „Geopark & Genuss“

Seit 2021 verknüpft der Geopark Porphyryland sein geologisches Erbe mit regional ansässigen Erzeugern, Produzenten und Gastronomen. Bis Ende 2022 entstehen in der Umsetzungsphase erste GeoGenuss-Produkte. Die maßgebenden Qualitätsparameter dafür sind: regionale Herstellung, Geo-Produktgeschichte, Weiterleitungsfunktion zu Geo-Zielen sowie die begleitende Entwicklung neuer Angebote mit / um die GeoGenuss-Produkte und -Partner. Unterstützt durch die AgIL (Sächsische Agentur für Regionale Lebensmittel) entstanden bisher neue Produkte, mit denen sich Erdgeschichte anschaulich erzählen lässt:

- Soleier (Bezug zum Zechsteinmeer),
- Gebäckkreationen „Collmer Spitze“ und „Wermsdorfer Platte“ (Bezug zum Grauwacke-Berg und zum plattig ausgeformten Wermsdorfer Quarzporphyrgestein)
- „Wermsdorfer Nusskrem“ und „Zarter Apfeltraum“ als Schokoladenerzeugnisse mit Anbauprodukten auf den Lössböden des Sächsischen Obstantlandes.

Zusammenarbeit der Lausitzer UNESCO-Stätten

Seit 2017 arbeiten auf Initiative des UNESCO Global Geoparks die UNESCO-Biosphärenreservate Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft und Spreewald, das UNESCO Welterbe Muskauer-Park-Muzakowski, der UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen / Łuk Muzakowa und das immaterielle Kulturerbe der Lausitzer Sorben, vertreten durch die Domowina – Bund Lausitzer Sorben, unter dem Label Lausitzer UNESCO-Stätten zusammen. Im Strukturwandel unterstützen sie durch gemeinsame Projekte die regionalen Akteure auf dem Weg zu einer erfolgreichen ökonomischen, ökologischen, klimagerechten und sozial nachhaltigen Transformation der bisherigen Kohle-region Lausitz.

Museum rund um den Fruchtschiefer

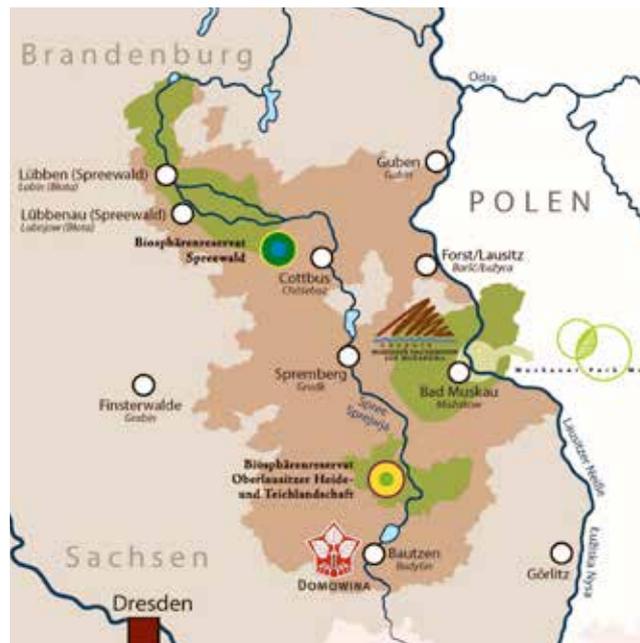
Gemeinsam mit dem Heimatverein Theuma, der Natursteinwerk Theuma GmbH, Vertretern von Universitäten und des LfULG bildet der Geo-Umweltpark Vogtland einen Arbeitskreis, um den Heimatverein bei der Aufbereitung für ein künftiges Museum des „Fruchtschiefers“ zu unterstützen. Dies mündete im Juni 2022 in den Abschluss einer Bachelorarbeit.



Die ersten Produkte des Entwicklungsprozesses „Geopark & Genuss“ im Geopark Porphyryland



Die ersten drei GeoGenuss-Partner: Chocolaterie Olav Praetsch, Fräulein Tortenglück und Geflügelhof Fiebig GmbH



UNESCO-Stätten in der Lausitz



oben:
Rekultivierungsplanung für den Schiefertagebau Theuma



Praxistag der Jungen Naturwächter am 26.02.2022
im Geopark Sachsens Mitte



Geomobil „Saxificus“ des Geoparks Sachsens Mitte,
Foto: Gerold Pöhler



oben: Erstaufführung
der Moosmannsgeschichten
im Geo-Umweltpark Vogtland

rechts: Unterhaltsam und eingängig:
Der Supervulkan - mit Schauspielerin und Orchester

Zu 2.: Vermittlung und Vernetzung von Wissen Forschung und Bildung

Geopark-Beteiligung am Ausbildungs- programm der „Jungen Naturwächter“

Das überarbeitete Curriculum enthält seit Mai 2022 die „Beschäftigung mit natur- und umweltschutzrelevanten Aspekten ausgewählter Komponenten der unbelebten Natur“ – und bindet damit die Kompetenz der Geoparks in die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen zu Jungen Naturwächtern ein.

Geomobil „Saxificus“

Der Geopark Sachsens Mitte nutzt das Geomobil gemeinsam mit den zertifizierten Geopark-Rangern ganzjährig für Umweltbildungstouren. Experimente und verschiedene thematische Angebote, u. a. zu Klima- und Energiethemen, vermitteln Wissen für verschiedene Alters- und Zielgruppen und Bildungseinrichtungen.

Kindertanzspiel zum Umwelt- und Kulturbewusstsein

Dem Geo-Umweltpark Vogtland wurde im Jahr 2021 ein Kindertanzspiel übereignet. Über die Moosmannsgeschichten werden methodische Ansätze zum Umwelt- und Kulturbewusstsein vermittelt und im Kinderspielhaus Grünbach aufgeführt. An diesen Ort lädt Topasius, das Maskottchen des Geo-Umweltparks, seit 2021 jährlich zum „Topasiustag“ ein.

Kindermusikstück „Der Supervulkan“

Gemeinsam mit der Sächsischen Bläserphilharmonie entwickelte der Geopark Porphyryland 2019 ein besonderes pädagogisches Angebot für Schüler*innen zwischen 6 und 14 Jahren: Die Erdgeschichte der Region im Konzert. Für Pädagogen entstand eine projektbegleitende Arbeitsblattsammlung für die Klassenstufen 5, 6, 7, 10 und 11.



Zu 3.: Stärkung des Verantwortungsbewusstseins für die globale Umwelt

Klimawandelmanager & Beteiligung am EU-Klimaschutzprojekt

Der Geopark Porphyryland engagiert sich seit 2016 als Partner in dem von der EU geförderten Projekt „LIFE-IP ZENAPA - Zero Emission Nature Protection Areas“. Der Geopark Porphyryland ist in der Region Leipzig Vorreiter bei der Erstellung von Klimaschutzkonzepten. Für die Verknüpfung mit den Geopark-eigenen Umweltbildungszielen wurde das Projektmanagement „Klimawandelmanager“ installiert und beispielsweise Klimaschutzkonferenzen an den Schulen im Geopark Porphyryland durchgeführt.

International Geopark Camp (IGC) for Youth

Das Camp ist ein internationales Projekt zur gemeinsamen Gewinnung von Kenntnissen zur Erdgeschichte und deren Auswirkungen auf die wirtschaftliche, gesellschaftliche und soziale Entwicklung von Regionen. Es findet alle zwei Jahre statt und unterstützt den Erwerb von Fähigkeiten zur Stärkung des Bewusstseins der beteiligten Jugendlichen für ihre Umwelt und den Umgang mit dieser. Durch die Kombination von Workshops, kulturellen Abenden, Exkursionen und Spielen - sowie seit 2020 auch mit einem wissenschaftlichen Begleitprojekt - interagieren Jugendliche aus verschiedenen Ländern auf verschiedenste Weise miteinander und erleben Respekt und Toleranz.

Neubeschilderung Besucherbergwerk Tannenberg

Gemeinsam mit der Topaswelt Schneckenstein und dem Natur- und Umweltzentrum in Oberlauterbach greift der Geo-Umweltpark Vogtland Themenbereiche auf und koordiniert sie. Im Besucherbergwerk Tannenberg entstand so ein Konzept zur Neubeschilderung und Fokussierung des Rohstoffbewusstseins. Im Zeitraum 2022 bis 2024 entstehen Beschilderungen mit thematischen Verknüpfungen. Unterstützend dabei wirkt die TU Bergakademie Freiberg, mit der der Geopark einen Forschungs- und Entwicklungsvertrag unterhält.

Geotoppflegetag im Rahmen des world cleanup day

2021 führte der Geopark Porphyryland am internationalen „Aufräumtag“ erstmals eine Müllsammelaktion mit Ehrenamtlichen in einem ehemaligen Steinbruch durch. Dieses Engagement für den Geotopschutz wird nach dem erfolgreichen Auftakt stetig im Veranstaltungskalender verankert, zumal der world cleanup day immer einen Tag vor dem Tag des Geotops liegt.



Kinderklima-Konferenz im Geopark Porphyryland; Nutzung der Sonnenenergie zur Wassererwärmung



Strahlende Teilnehmer*innen des International Geopark Camp (IGC) for Youth im Geopark Muskauer Faltenbogen



Besucherbergwerk Tannenberg im Geo-Umweltpark Vogtland



oben: Ergebnis der Müllsammelaktion im Steinbruch Schwemteichbrüche im Geopark Porphyryland



Luftbild Davidschachthalde in Freiberg, Foto: G.E.O.S.

Zu 4.: Vermittlung des Rohstoffbewusstseins

Projekt: ReMining plus Verbundvorhaben/ BMBF Förderung: WIR! - reCOmine:

Anlage zur Wertstoffgewinnung aus sulfidischen Spülhalden und deren umweltgerechten Sanierung, Projektlaufzeit 2021 bis 2024

Darin eingebunden ist der GEOPARK Sachsens Mitte, der ein „Konzept zur Umweltbildung und Tourismus-einbindung für bergbaurelevante Themen des Erzgebirges und Erprobung am Markt erarbeitet.



Vitrine aus der Sammlungs Ausstellung „Sächsische Natursteine“ in der GeoErlebnisWerkstatt

GeoErlebnisWerkstatt & sächsisches Rohstoffkompetenzzentrum

Mit Förderung des Sächsischen Oberbergamts entsteht im Rittergut Trebsen seit 2019 ein außerschulischer Bildungsort rund um den sächsischen Gesteinsreichtum und die Tonerden. Am 7.12.2022 werden die drei neuen Ausstellungen in der GeoErlebnisWerkstatt eröffnet:

- „Porphyrtuff & Co“ - die Vielfalt der Gesteine im Geopark Porphyryland
- Sammlung „Sächsische Natursteine“
- Ausstellung „Edle Steine in Sachsen – Schätze im Porphyry“.



Vortragsreihe Geologie im Gespräch im Geo-Umweltpark Vogtland

Geowissenschaftliche Vortragsreihe

Seit 2021 findet im Geo-Umweltpark Vogtland die Ringvortragsreihe „Geologie im Gespräch“ statt. Sie bringt Wissenschaft und Bürger zusammen und bildet zu verschiedenen Themen eine Plattform für fundierte Informationen mit Diskussionsmöglichkeiten. Ein Thema der Vortragsreihe ist die Erdwärme. Die sächsischen Geoparks unterstützen das LfULG bei der Information über Erdwärme - wie sie entsteht, wie man sie z.B. als Hauseigentümer nutzen kann und welches Potenzial dieser Schatz für unsere zukünftige Energieversorgung hat.

Wasserwerksführungen

Seit 2021 informieren GeoRanger des Geoparks Porphyryland nach umfassender Schulung über die Arbeitsweise von Wasserwerken und die Bedeutung von Wasserschutzgebieten. Konzipiert wurden Bildungsangebote rund um den Rohstoff „Wasser“ für die Grundschule, Oberschule Klasse 5 und Erwachsene mit Wasserwerksbesichtigung.



oben:
Familienführung im Wasserwerk Canitz im Geopark Porphyryland

rechts:
GeoErlebniswerkstatt im Geopark Porphyryland



Zu 5. Einbindung in touristische Destinationen:

App-Entwicklung für die sächsische Obstland-Radroute

In Kooperation mit dem Förderverein Sächsisches Obstland e.V. arbeitet der Geopark Porphyrland an einer App, die Familien mit Kindern auf eine erlebnisreiche Tour entlang der Obstland-Radroute schickt. Die Geschichte rankt sich um die Geschichte des Obstanbaus mitsamt Boden und klimatische Faktoren, Supervulkanismus und Kemmlitzer Porphyry, Kaolinabbau und Schmalspurbahn.

Geotouristische Entdeckertouren

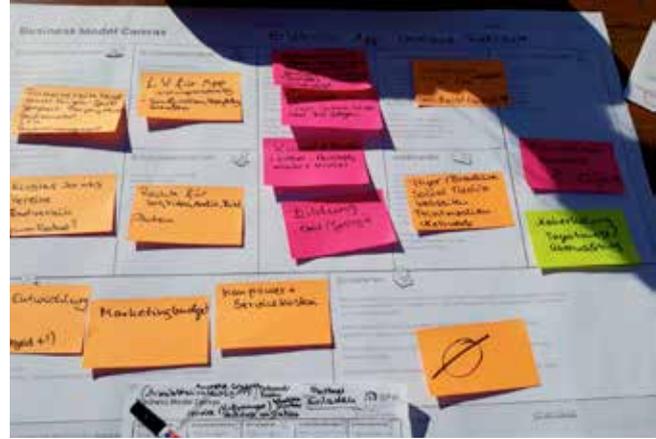
Der Geo-Umweltpark Vogtland ist Bestandteil der Clusterstrategie des Tourismusverbandes. Gemeinsam mit den Gemeinden Elfeld, Muldenhammer, der LAG „Sagenhaftes Vogtland“, Universitäten, der Topaswelt Schneckenstein und Vereinen entstanden 2021/22 die Felsenwege 4 und 5.

Geotouristische Wanderwege

Auf 12 Kilometern führt die GeoRoute „Geologisches Freilichtmuseum Tharandter Wald“ im Geopark Sachsens Mitte vorbei an allen Hauptgesteinstypen. Gesteine aus allen Erdzeitaltern Sachsens sind zu erleben.

Sagenhafter Mühlberg als neuer Erlebnisweg in Rabenau

Auf 341 Metern Länge verbindet der neue Weg den Bahnhof der Weißeritztalbahn in Rabenau mit der Oberstadt. Sagenfiguren und kreative Sitzelemente erzählen Geschichten über die historische Stuhlbau-erstadt.



Produktbildungsworkshop der TMGS zur App-Entwicklung



Kartierung der Felsenwege im Geo-Umweltpark Vogtland durch Student:innen der HTW Dresden



GEOPARK-Ranger am „Porphyrfächer“ im Geopark Sachsens Mitte



oben:
neugebauter Erlebnisweg in Rabenau im Geopark Sachsens Mitte

links:
Beschilderung der Felsenwege am Topasfelsen Schneckenstein im Geo-Umweltpark Vogtland